

PHARMAZEUTISCHE PZ ZEITUNG online

17.11.2014

Antibiotika: Richtiger Umgang schützt vor Resistenzen

Immer häufiger kommt es zu Infektionen durch resistente Bakterien, bei denen die klassischen Antibiotika nicht mehr wirken. «Durch eine verantwortungsvolle Anwendung von Antibiotika können Resistenzen vermieden werden. Jeder Patient ist mit dafür verantwortlich, dass Antibiotika wirksam bleiben», sagt Karin Graf, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände in einer Pressemitteilung.

Anlässlich des Europäischen Antibiotiktags am 18. November 2014 klären die Apotheken deshalb über den richtigen Umgang mit Antibiotika auf. Dazu bieten sie für Patienten einen Flyer mit «7 Tipps für den richtigen Umgang mit Antibiotika» an.

Darin wird empfohlen, Antibiotika ausschließlich nach ärztlicher Verordnung anzuwenden und sich an die verordnete Länge und Dosierung des Medikaments zu halten. Den Apothekern obliege es dabei, die Patienten über Wechselwirkungen zu informieren und Einnahmehinweise zu geben - zum Beispiel, dass Antibiotika nicht mit Milch oder kalziumreichen Mineralwassern eingenommen werden sollten, da einige dadurch in ihrer Wirkung gestört werden.

Medikamentenreste sollten vom Patienten zudem nicht aufgehoben oder bei der nächsten Infektion auf eigene Faust eingenommen oder gar an andere Patienten weitergegeben werden, heißt es in den Empfehlungen weiter. Der Hausmüll sei der richtige Ort für Antibiotika-Reste. Eine Entsorgung über das Abwasser verbreite die Substanzen in die Umwelt und fördere so die Entstehung von Resistenzen. Einige Apotheken böten die freiwillige Entsorgung von Arzneimittelresten an. Am besten sei es natürlich, eine Infektion, zum Beispiel durch einfache Hygienemaßnahmen, von vornherein zu vermeiden. (ke)

17.11.2014 | ABDA/PZ